

## Nachweise von *Sparasion frontalis* (Hymenoptera: Scelionidae) im Raum Hagen

### Records of *Sparasion frontalis* (Hymenoptera: Scelionidae) in the area of Hagen

MICHAEL DREES

(Manuskripteingang: 2. Oktober 2000)

Von den drei traditionell unterschiedenen Großgruppen der Hautflügler sind die Terebrantes (Schlupfwespen i.w.S.) bei Weitem am schlechtesten untersucht. Neuere faunistische Daten gibt es kaum, da die Tiere oft nicht eindeutig bestimmbar sind. Selbst über die Zahl der in Deutschland vorkommenden Arten herrscht Unklarheit. Zu den kleineren Familien gehören die Scelioniden, die in Eiern anderer Insekten schmarotzen. Ihre Größe liegt zwischen 0,4 und 4 mm. Einige ihrer größten Vertreter sind in der Gattung *Sparasion* zusammengefasst und parasitieren bei Heuschrecken, die ihre Eier in Paketen ablegen.

*Sp. frontalis* Latreille wurde nun dreimal im Hagener und Iserlohner Kalkgebiet nachgewiesen. Beide Fundorte sind längst stillgelegte Kalksteinbrüche, auf deren Sohle die Tiere im Tiefflug bzw. auf Blättern gefangen wurden. Bei Hagen-Ernst (Elmenhorststr.) wurde am 3.8.1998 und am 24.8.1999 je ein Stück erbeutet, bei Letmathe (Helmke) eines am 28.7.1999. Diese Tiere stimmen untereinander gut überein.

Die Bestimmung nach dem veralteten Werk von KIEFFER (1926), das die Familie im Weltumfang behandelt, führt zu *Sparasion vicinus* KIEFFER; diese Art wurde aber (wie auch *Sp. dorsalis* KIEFFER) später mit *Sp. frontalis* synonymisiert (KOZLOV 1988). (Möglicherweise wäre für *Sp. frontalis* der ältere Name *Sp. cephalotes* einzusetzen; im Interesse einer stabilen Nomenklatur sollte aber auf eine solche "Umtaufe" verzichtet werden.)

KIEFFER (1926) gab für keine der drei von ihm unterschiedenen Arten deutsche Fundorte an; am nächsten liegen Charmey (Schweiz), Airolo (Tessin, fälschlich "Italien") und Siders/Sierre (Wallis, irrtümlich "Österreich"); ferner werden

Volosca/Volosko (Istrien, ehemals "Österreich") sowie einige Orte in Ungarn genannt. Wenn gleich *Sp. frontalis* bisher nur übersehen worden sein könnte, sollte man auch die Möglichkeit einer Neuausbreitung in Betracht ziehen. Diese liegt sicher im Falle der Fliege *Stomorhina lunata* vor, deren Larven sich wie die von *Sparasion* in Heuschreckeneiern entwickeln (vgl. STANDFUSS & DANIELZIK 2000). Man sollte daher verstärkt auf diese für Feldentomologen durchaus hinreichend markante Tierchen achten.

Habituell erinnert die Wespe durch gedrungenen Körperbau und die eher kurzen zwölfgliedrigen Fühler entfernt an eine kleine Sphecide oder Tiphiide, weicht aber durch das reduzierte Flügelgeäder und den kapuzenförmig über die Fühlerbasis gezogenen Kopf ab. Auffällig sind ferner die Längsrippen auf den Abdominaltergiten.

#### Literatur

- KIEFFER, J. J. (1926): Scelionidae, - in: SCHULZE, F. E. (Hrsg.), Das Tierreich **48**, Berlin (de Gruyter), 1-557
- KOZLOV, M. A. (1988): 4. Family Scelionidae, - in: MEDVEDEV, G. S. (ed.): Keys to the Insects of the European Part of the USSR. Bd. **3.2**. English Translation by B. R. SHARMA. Leiden (Orig. Leningrad)
- STANDFUSS, K. & DANIELZIK, J. (2000): Erste Nachweise der südlichen Schmeißfliege *Stomorhina lunata* (FABRICIUS, 1805) in Westfalen (Dipt., Calliphoridae, Rhiniinae). - Mitt. ArbGem. ostwestf.-lipp. Ent. (Bielefeld) **16**(2), 33-34

Anschrift des Autors:

DR. MICHAEL DREES, Im Alten Holz 4a, 58093 Hagen

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Decheniana](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [154](#)

Autor(en)/Author(s): Drees Michael

Artikel/Article: [Nachweise von \*Sparasion frontalis\* \(Hymenoptera: Scelionidae\) im Raum Hagen](#) [Records of \*Sparasion frontalis\* \(Hymenoptera: Scelionidae\) in the area of Hagen](#) 85